

Einwilligungserklärung des Organempfängers zur Weiterleitung eines anonymen Dankesbriefes an die Deutsche Stiftung Organtransplantation

Mein Schreiben wird der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) ausschließlich unter der Nutzung einer Kenn-Nummer (ET-Nummer/ D-Nummer) weitergeleitet. Weitere personenbezogene Daten erhält die DSO nicht.

Mir ist bekannt, dass Dankesbriefe nur weitergeleitet und zu den oben genannten Zwecken genutzt werden können, wenn sich hieraus keine Rückschlüsse auf die Identität des Organempfängers, des Organspenders sowie auf die Identität der nächsten Angehörigen des Organspenders ableiten lassen.

Die Einwilligung zur Weiterleitung meines Dankesbriefes an die DSO erfolgt auf freiwilliger Basis. Rechtsgrundlage für die Weiterleitung ist diese Einwilligungserklärung. Eine Verpflichtung zur Erteilung dieser Einwilligung besteht weder gesetzlich noch vertraglich.

Ich willige darüber hinaus in die Verarbeitung der oben genannten personenbezogenen Daten (Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse) durch das Transplantationszentrum zum Zwecke der Angehörigenbetreuung ein.

Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

Ort

Datum

Unterschrift

Dieses Formular verbleibt im Transplantationszentrum ✂

Wünscht die Spenderfamilie den Erhalt von Dankesbriefen?

Die Deutsche Stiftung Organtransplantation ist dafür zuständig zu klären, ob die Spenderfamilie den **Erhalt von Dankesbriefen** wünscht. Falls diese Voraussetzung erfüllt ist, kann Ihr Dankesbrief an die Spenderfamilie übersandt werden.

Kann ich sicher sein, dass mein Brief die Spenderfamilie wirklich erreicht?

Nicht immer ist es möglich, den **Brief an die Spenderfamilie** weiterzuleiten, wenn z. B. kein Kontakt zur Deutschen Stiftung Organtransplantation besteht oder die Organspende außerhalb Deutschlands stattfand, wo andere gesetzliche Bestimmungen gelten.

Sollte Ihr Brief nicht an die Angehörigen zugestellt werden können, werden Sie auf Wunsch darüber informiert.

Es besteht die Möglichkeit der Veröffentlichung Ihres Briefes in anonymer Form, z. B. auf der Internetseite www.dankesbriefe-organspende.de oder in Publikationen der DSO und der Patientenverbände. Dies geschieht nur, wenn Sie dem ausdrücklich zustimmen.

Ist es möglich, ein Antwortschreiben der Spenderfamilie zu erhalten?

Ein anonymes Antwortschreiben der Spenderfamilie kann ebenfalls an Sie weitergeleitet werden. Bitte deuten Sie eine fehlende Antwort nicht als Ablehnung oder Desinteresse. Für Spenderfamilien ist es manchmal sehr schwer zu antworten.

Ob Sie ein **Antwortschreiben der Spenderfamilie** erhalten möchten, ist ebenfalls Ihre freie Entscheidung. Auf dem abtrennbaren Formular mit der Einwilligungserklärung können Sie angeben, ob Sie ein solches Schreiben erhalten möchten.

Ansprechpartner aus Ihrem Transplantationszentrum:

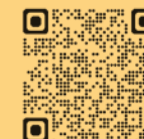
Sie haben noch Fragen?

Dann wenden Sie sich gerne an uns unter: dankesbrief@dso.de

DSO

DEUTSCHE STIFTUNG
ORGANTRANSPLANTATION
Gemeinnützige Stiftung

Koordinierungsstelle Organspende



www.dankesbriefe-organspende.de

Wie kann ich Danke sagen?

Dankesbriefe von
transplantierten Patienten



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Organempfängerin,
lieber Organempfänger,

für viele Empfänger eines Spenderorgans ist es ein **Herzenswunsch, „Danke“ zu sagen**. Schließlich ist das Geschenk eines lebensrettenden Organs von unschätzbarem Wert.

Es gibt **viele Wege, Dankbarkeit und Wertschätzung auszudrücken**: mit einem stillen Dank an den verstorbenen Spender, einem Gebet, dem Niederlegen einer Blume oder durch das Anzünden einer Kerze.

Ein Weg kann auch sein, den Angehörigen des Organspenders mit einem **Brief oder einer persönlichen Karte** zu danken. Angehörige des Organempfängers können stellvertretend den Dank des Organempfängers entgegennehmen. Dieser Brief muss in anonymer Form verfasst werden, denn die gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland erlauben es nicht, die Identität des Organempfängers bzw. des Organspenders oder seiner Familie zu erfahren.

Der Wunsch nach einem Dankesbrief ist bei Spenderfamilien oft groß. Für viele ist der **Erhalt eines solchen Briefes** ein ganz besonderes und emotionales Ereignis und wird als Bestätigung aufgefasst, das Richtige getan zu haben. Das **Verfassen eines Dankesbriefes** an die Angehörigen des Spenders kann für Sie selbst ein wichtiger Schritt sein. Es bleibt jedoch Ihre freie Entscheidung, ob Sie einen Dankesbrief schreiben möchten.



Gründe für einen Dankesbrief

Vielen Empfängern ist es wichtig, nach einer Transplantation etwas zurückzugeben und **„Danke“ zu sagen**. Zudem ist es für die Spenderfamilie ein großer **Trost** zu wissen, dass der Verstorbene helfen konnte.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für einen Brief?

Der Entschluss, einen Dankesbrief zu schreiben, ist eine ganz **persönliche Entscheidung**. Auch der Zeitpunkt ist individuell. Für den einen kann dies nach einigen Monaten, für den anderen auch erst nach Jahren der Fall sein. Aus Sicht der Spenderfamilien ist es für einen solchen Brief nie zu spät.

Wie finde ich die richtigen Worte?

Alle Gedanken und Gefühle können niedergeschrieben werden, handschriftlich oder am Computer, auf einer Postkarte oder einfachem Papier. Berichten Sie z. B. wie es Ihnen mit dem neuen Organ geht und was Sie empfinden, wenn Sie an den Spender und dessen Familie denken. Es muss kein perfekter Text sein, Ihre **Wertschätzung** können Sie auch mit wenigen Worten auf einer schönen Grußkarte ausdrücken.

Für die Angehörigen Ihres Spenders zählt vor allem die **Geste** und die Gewissheit, dass der Organspender nicht vergessen ist.

Bilder: S. 1 istockphoto.com/anyaberkut, S. 3 istockphoto.com/martin-dm

Wie bleibt die Anonymität gewahrt?

Vermeiden Sie jede Information, die direkte Rückschlüsse auf Ihre Person zulässt.

Folgende Angaben darf Ihr Brief nicht enthalten:

- Ihren Vor- und Nachnamen
- Ihren Wohnort oder andere Ortsangaben
- den Namen/den Ort der Klinik, in der Sie transplantiert wurden
- die Namen der Ärzte, die Sie transplantiert haben

Sind die **Kriterien der Anonymität** nicht erfüllt, dürfen wir Ihren Brief nicht weiterleiten und er muss an Sie zurückgesendet werden.

Manche Organempfänger legen als Zeichen Ihrer Wertschätzung eine kleine Aufmerksamkeit bei z. B. ein Herz, einen Engel, Blumensamen, Naturfotos; eine Kleinigkeit, die sich gut verschicken lässt. Fotos oder Gegenstände, die Hinweise auf Ihre Identität beinhalten, können nicht weitergeleitet werden.

Wie gelangt mein Brief zur Spenderfamilie?

Geben Sie Ihren Dankesbrief – in einem offenen Umschlag – in Ihrem **Transplantationszentrum** ab. Ihrem Dankesbrief muss die „Einwilligungserklärung des Organempfängers zur Weiterleitung eines anonymen Dankesbriefes an die Deutsche Stiftung Organtransplantation“ beiliegen (siehe abtrennbares Formular).

Im Transplantationszentrum wird Ihr Brief der entsprechenden Organspende zugeordnet, mit einer Kenn-Nummer versehen und an die **regionale Organisationszentrale der Deutschen Stiftung Organtransplantation** übersandt.

Dankesbriefe an Spenderfamilien im Ausland können ebenfalls an die DSO gesendet werden. Sie werden in die jeweilige Landessprache übersetzt.

Einwilligungserklärung des Organempfängers zur Weiterleitung eines anonymen Dankesbriefes an die Deutsche Stiftung Organtransplantation

Vor- und Zuname

Straße | Hausnummer

PLZ | Wohnort

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Weiterleitung meines Dankesbriefes an die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) und gestatte die Nutzung dieses Briefes in anonymer Form zu folgenden Zwecken:

- Weiterleitung an die Angehörigen des Organspenders, sofern diese hierzu ihre Einwilligung erteilt haben.
- Für den Fall, dass die Angehörigen eine Rückantwort verfassen, möchte ich dieses Antwortschreiben erhalten.
- Falls mein Dankesbrief an die Spenderfamilie nicht zustellbar ist, möchte ich darüber informiert werden.
- Veröffentlichung bei Veranstaltungen zum Thema Organspende und Angehörigentreffen
- Veröffentlichung auf der Internetseite www.dankesbriefe-organspende.de
- Veröffentlichung in Publikationen der DSO und von Patientenverbänden (z. B. Jahresberichte, Flyer, Broschüren zum Thema Organspende)